

Gospelchor trifft auf Großstadtlyrik

Die Region Mittelbaden bietet am Wochenende wieder ein pralles Programm mit Lesungen, Filmvorführungen und Konzerte



Neubeginn nach Zwangspause: Der Spiritual- und Folklorechor Baden-Baden meldet sich mit Gospelsongs und Spirituals zurück. Foto: Spiritual- und Folklorechor

Kulturelle Highlights

Die mittelbadische Kulturszene ist vielfältig und bunt – da geht leicht der Überblick verloren und das ein oder andere Highlight fällt durchs Raster. Unser Mitarbeiter Silas Grittmann macht sich jede Woche auf die Suche und präsentiert an dieser Stelle seine fünf feinen Fundstücke.

Großstadtlyrik

Die Stadt schläft nie. Schon immer erzählen die Menschen vom Leben und Leiden in den Großstädten. Doch die Großstadtlyrik findet ihren Ursprung in der Epoche des Naturalismus. Danach bleiben die Städte vom Expressionismus über die neue Sachlichkeit der 20er Jahre bis heute Thema der Lyrik. Zu einer szenisch-literarischen Reise durch dieses vielseitige Labyrinth voller Großstadtlyrik und eingestreuter Stadtbeschimpfungen laden die Stadtbibliothek Rastatt und der Schauspieler Klaus Winterhoff am Freitag um 20 Uhr ins Kellertheater ein. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbibliothek Rastatt.

Spirituals in der Josefskirche

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause feiert der Spiritual- und Folklorechor Baden-Baden den Neubeginn seines Konzertlebens mit einem Benefizkonzert. Getreu dem titelgebenden Motto „Jesus, Give Me A Song“ lädt der Chor alle Freunde des Gospels am Sonntag, 20. November, um 19 Uhr in die Josefskirche Baden-Baden ein.

Zuversicht, Hoffnung und Freude prägen das Konzertprogramm aus amerikanischen und afrikanischen Gospels und Spirituals. Josef Kopyciok, Dennis Seiter und Marie-France Steiner sorgen als Solisten für den Leadgesang, instrumental unterstützt wird der Chor durch Christine Hermatschweiler am Klavier, Gebhard Lohmüller am Bass sowie Thomas Schweikert an Schlagzeug und Perkussion. Der Eintritt zum Konzert ist frei,

Stabat Mater zum Jubiläum

Der Musikverein Haueneberstein hat zu seinem 100-jährigen Jubiläum ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt, das nun mit dem Jubiläumskonzert am Samstag seinen Höhepunkt findet. Gesangliche Unterstützung bekommt der Musikverein dabei von gleich mehreren stimmungsvollen Chören sowie der Altistin Pauline Stöhr. Gespielt wird das Stabat Mater in der Komposition von Karl Jenkins. Durch die einfühlsame Poesie und die verschiedenen Klangsprachen wird dabei das Leid und die Trauer der Gottesmutter Maria unter dem Kreuz ihres Sohnes Jesus Christus erlebbar. Los geht es im Rantastic in Haueneberstein um 19.30 Uhr. Tickets für das Jubiläumskonzert können vorab reserviert werden, Kontakt unter E-Mail tickets@mv-haueneberstein.de.

„Ankommen“ im Filmcenter

Bis nach Deutschland war es für die vier Protagonisten des Dokumentarfilms „Ankommen – Geflüchtete übers Fuß fassen in Deutschland“ ein sehr weiter Weg. Der Weg in die Selbstständigkeit in Deutschland war dabei genau so lang. Den Wunsch auf ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit haben Bello, Razan, Ismaila und Shadi trotzdem nie aus den Augen verloren. Im Film von Fabian Schäfer und Ute Wolfangel werden im Merkur Filmcenter in Ottenau am Sonntag um 11 Uhr die Geschichten der Geflüchteten erzählt. Im Anschluss an den Film gibt es eine Diskussionsrunde mit Tete Loeper und Khalil Khalil. Der Eintritt ist frei.

Zwölf Saxofone erklingen

Der Glanz von gleich zwölf Saxofonen schillert am Sonntag um 17 Uhr durch die Kirche Sankt Marien in Gaggenau. Ein solches Saxofonensemble verspricht dabei einen besonders spektakulären Klang, den man nicht alle Tage erleben kann. Das Raschèr Academy Orchestra ist zusätzlich noch mit renommierten Musikern bespickt. Gleich drei Finalistinnen des deutschen Musikpreises sind zu hören. Kompositionen von Bach, Grieg oder Elgar erscheinen durch den Sound der Saxofone nochmal in einem neuen Gewand. Karten für das Konzert gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Bücherwurm.